

(Medienmitteilung, zur unmittelbaren Veröffentlichung bestimmt)

Stans, den 14. Dez. 2011

Es kommt wieder Bewegung ins Flugplatzdossier:

Vernünftiger Lösungsansatz im Interesse des Wirtschafts- und Aviatikstandortes Nidwalden rückt in Reichweite!

Rund um das Dossier Flugplatz Buochs war es einige Monate still. Das Flugplatzkomitee Nidwalden nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass der Nidwaldner Regierungsrat, respektive der von ihm eingesetzte regierungsrätliche Projektausschuss „Flugplatz“ diese Zeit für die Ausarbeitung eines Grundlagenpapiers genutzt hat, welches gangbare Lösungsansätze und Wege aufzeigt, wie die Anliegen aller Anspruchsgruppen rund um den Flugplatz Buochs optimal zu befriedigen wären. Sie sichern so nicht nur die Zukunft des Flugplatzes Buochs im Rahmen einer massvollen zivilen Nutzung. Damit verbunden werden auch die Interessen der Pilatus Flugzeugwerke gewahrt, die Entwicklungsmöglichkeiten der Nidwaldner Wirtschaft gestärkt und den Anliegen der Korporationen als ehemaligen Landeigentümern weitestmöglichst entsprochen

Im heute vorgestellten Grundlagenpapier werden die wesentlichen Punkte betreffend die künftige Gestaltung des Flugplatzes, der Organisation des Flugbetriebes sowie der Eigentumsverhältnisse im Sinne einer Diskussionsgrundlage festgelegt. Das Flugplatzkomitee ist befriedigt darüber, dass der Regierungsrat und die Korporationen beschlossen haben, auf der Basis dieses Grundlagenpapiers Verhandlungen aufzunehmen.

Nach Ansicht von Urs Müller, der heute als Landrat und als Präsident des Flugplatzkomitees informiert wurde, dürfte mit den neuen Grundlagen endlich Bewegung in die Patt-Situation zwischen den Korporationen als ehemalige Landbesitzer im Bereich des Flughafens, der armasuisse und dem Kanton kommen. „Indem der Kanton klar eine Stossrichtung favorisiert, in welcher die Korporationen das Land im Flugplatzperimeter mit Zustimmung des Kantons direkt von der armasuisse zurückerwerben können, werden deren Interessen weitmöglichst berücksichtigt.“ Doch nach Ansicht des Flugplatzkomitees Nidwalden sind in den nächsten Monaten noch zahlreiche Detailfragen zu klären – welche im Grundsatzpapier der Arbeitsgruppe aufgegriffen, aber noch nicht abschliessend definiert sind.

„Insgesamt haben wir nun endlich als Ergänzung zu den bereits gültigen Grundlagen wie dem Sachplan Infrastruktur (SIL), eine konsistente Auslegeordnung und eine vernünftige Stossrichtung für das Gelände, seine Nutzung, seine Umgestaltung und seine Entwicklungsmöglichkeiten“ sagt Urs Müller. „Sie sichern nicht nur die Zukunft des Flugplatzes Buochs im Rahmen einer massvollen zivilen Nutzung. Damit verbunden werden auch die Interessen der Pilatus Flugzeugwerke gewahrt, die Entwicklungsmöglichkeiten der Nidwaldner Wirtschaft gestärkt und – wie erwähnt - den Anliegen der Korporationen als ehemalige Landeigentümer weitestmöglichst entsprochen.“

Für Rückfragen:

Urs Müller, Präsident Flugplatzkomitee Nidwalden, Mobile +41 79 736 3378